



ELSE

Reifen auf der Straße

Sommerzeit ist Erntezeit. Viele Erntefahrzeuge sind gegenwärtig auf den Straßen unterwegs. Aber nicht nur die. Eine Anruferin berichtete Else gestern von einem Vorfall, der sich am Mittwoch auf der Straße



Wiedebrocksheide in Laer ereignet hatte. So etwa um 10.30 Uhr war ein großer Trecker mit Anhänger stadtauswärts unterwegs. Auf dem Anhänger lagen jede Menge Reifen: „Allerdings nicht gesichert“, berichtete die Dame am Telefon. Und es passierte, was passieren musste: Ein Reifen rutschte vom Anhänger und blieb mitten auf der Straße liegen. Das hatte der Fahrer offenbar nicht bemerkt. Die Anruferin und ihr Ehemann räumten den großen und schweren Reifen an den Straßenrand. Dort lag er am Donnerstag noch immer: „Der Fahrer soll sich kümmern und in Zukunft seine Fracht besser sichern. Wir entsorgen ihn nicht, denn das kostet Geld“, meinte die Anwohnerin. Dieser Meinung kann sich Else nur anschließen. Sie hofft, dass der Fahrer diese Zeilen liest und handelt. Das wäre eine gute Tat, meint Else

ZITAT

Unglück in Frauendingen besagt, dass man des Glaubens war, der Erfolg sei ohne Risiko zu haben.

Otto Plathe

Meller Kreisblatt

Ihre Redaktion

054 22/70 495-11
Sekretariat -11
C. Franken (fr) -10
S. Grawe (awe) -12
K. Muck (kmu) -13
M. Hengehold (hen) -15
M. Heuer (heu) -17
Fax -16
E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de

Anzeigen

054 22/70 495-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22

Handwerkerarbeiten statt Ferien

Letzter Bauabschnitt der Sanierungen in der Ratsschule läuft / Restarbeiten in den Herbstferien

Von Urlaub keine Spur: Während Lehrer und Schüler die Ferien genießen, geben sich in der Ratsschule bei herrlichem Sommerwetter erneut die Handwerker die Türklinke in die Hand, um diverse Bauarbeiten zu erledigen.

Von Simone Grawe

MELLE Insgesamt rund 1,4 Millionen Euro investiert die Stadt in die Sanierungsarbeiten der Schule, wobei gegenwärtig der dritte und letzte Bauabschnitt realisiert wird. Dafür fallen Kosten in Höhe von 300 000 Euro an, wobei die Arbeiten bis zum Ende der Sommerferien im Großen und Ganzen abgeschlossen sein sollen, erklärt Stadtsprecher Jürgen Krämer auf Nachfrage unserer Redaktion.

Sanierung läuft seit 2014

„Im Zuge der zurzeit laufenden Arbeiten erfolgt eine Dachsanierung im Bereich der Fachräume, außerdem erhält die Außenfassade einen Neuanstrich“, erläutert der stellvertretende Leiter des städtischen Gebäudemanagements, Michael Schönwald. Zudem werden die Eingangstüren erneuert sowie Blitzschutzanlagen saniert. Außerdem ist eine Verschattungsanlage vor den Verwaltungsräumen geplant: „Wir freuen uns, dass



An der Ratsschule haben die Handwerker das Sagen. Michael Schönwald vom Gebäudemanagement informiert über den Stand der umfangreichen Bauarbeiten, die während der Sommerferien laufen. Foto: Simone Grawe

mit diesen Arbeiten die Gesamtsanierung des Schulgebäudes abgeschlossen werden kann“, betont Michael Schönwald.

„Mit den aktuellen Arbeiten, die in diesem Sommer und im Herbst erfolgen, sollen die geplanten Maßnahmen als Nachwirkungen des Schultausches zum Ende ge-

bracht werden“, ergänzt Jürgen Krämer.

Die Ratsschule steht seit dem Jahr 2014 im Mittelpunkt umfangreicher Sanierungen und Neugestaltungen. Zu den Arbeiten, die seit

her ausgeführt werden, zählt der Austausch von schadstoffhaltigen Baustoffen. So wurden Fußböden und De-

cken erneuert und elastische Fugen installiert. Daneben erhielt die Schule eine Küche für die Mittagsverpflegung.

In einem weiteren Schritt wurden Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Dazu mussten Brandwände, Türen und Decken erneuert werden. Recht umfangreich fiel auch die Dachsanierung aus,

so musste das Flachdach über dem Verwaltungstrakt in weiten Teilen neu gedämmt werden. Nicht zuletzt wurde die Sicherheitsbeleuchtung mittels moderner LED-Technik erneuert, außerdem die Elektroinstallation sowie das Treppengeländer im Inneren des Schulgebäudes.

KOMMENTAR

Optimal



Von Simone Grawe

Lange haben Ludger Jansen und Michael Nier für den Schultausch von ehemaliger Wallgartenschule und Ratsschule gekämpft – mit Erfolg.

Die Neustrukturierung zieht umfangreiche Sanierungen nach sich. So muss die Ratsschule seit 2014 Bauarbeiten verkräften, um das Gebäude auf den neusten Stand zu bringen. Allein 1,4 Millionen investiert die Stadt in den Schulstandort. Ob neue Küche, Fassadenanstrich, Dachsanierung, brandtechnische Erneuerung oder farbliche Gestaltung: Schüler und Lehrer finden optimale Bedingungen vor. Eine gute Motivation für ein erfolgreiches Lernen.

s.grawe@noz.de

Mehr Berichte aus dem Lokalen:
www.noz.de/melle
Mehr Berichte aus den Meller Schulen:
www.noz.de/mellerschulen

Gestohlener Mercedes in Tschechien gestellt

Fahrer festgenommen / Polizei: MEK-Einsatz nicht ungewöhnlich / GPS-Ortung angewendet

MELLE Der Großeinsatz der Polizei in Neuenkirchen schlägt in dem Stadtteil nach wie vor hohe Wellen. Warum denn Polizei aus NRW, aus Osnabrück, Melle und sogar ein Mobiles Einsatzkommando (MEK) ausgerückt seien, obwohl es sich doch nur um ein gestohlenen Auto gehandelt habe, wollten Leser wissen. Übrigens: Der Täter ist schließlich doch noch samt des in Hamm entwendeten Fahrzeugs in Tschechien gestellt worden.

Die Suche nach einem Luxus-Mercedes am späten Dienstagabend endete erfolglos. GPS-Daten des Fahrzeugs führten die Beamten zwar nach Neuenkirchen, aber bei der Übermittlung der Daten hatte es vermutlich einen Zahlendreher gegeben. Doch dazu später.

Sprecher der Polizei in Hamm, Osnabrück und Melle betonten, ein solcher Einsatz unter Zuziehung eines MEK sei nichts Ungewöhnliches. „Schließlich hat es sich um ein hochwertiges Auto



Ein solches Mercedes-AMG C 63 S Coupé war in Hamm gestohlen worden. Foto: Daimler-AG

gehandelt, und es besteht die Möglichkeit, dass eine organisierte Bande dahintersteckt“, sagte die Sprecherin in Hamm. Das sei strafrechtlich höher zu bewerten als ein normaler Autodiebstahl.

Auch die Anforderung des MEK aus Osnabrück sei in diesem Zusammenhang nichts Besonderes, denn die Kollegen würden auch bei Observierungen und bei Zugriffen mit geringem Gefährdungspotenzial eingesetzt. Es handele sich zwar um spe-

zielle Einsatzkräfte, aber ein MEK dürfe nicht mit einem Sondereinsatzkommando (SEK) verwechselt werden.

Fahrzeug-Ortung per GPS

Und nun zum GPS: Benjamin Oberkersch ist Pressesprecher der Abteilung „Vernetztes Fahrzeug/IT“ in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Zentrale. „Alle unserer neueren Fahrzeuge sind grundsätzlich mit einem Kommunikationsmodul ausgerüstet“, erklärte er.

Das sei nichts anderes als eine SIM-Karte. Wenn der Halter es wolle und zustimme, könne diese Karte mit der App „Mercedes me“ auf dessen Handy verbunden werden. Dann könne der Kunde alle möglichen Informationen seines Fahrzeugs bis hin zum Füllstand des Fahrzeugtanks abrufen oder Funktionen wie die Standheizung aktivieren. Oder eben sein Fahrzeug auch per GPS orten.

Das hatte der Halter des

gestohlenen Mercedes in Hamm auch getan und die Daten der Polizei weitergegeben. Bei dieser Übermittlung muss es dann zu einem Fehler gekommen sein.

Aber auch Mercedes kann die Daten abrufen, auch wenn der Halter keine App beauftragt hat. „Aber wir geben die Daten nur raus, wenn ein richtiger Beschluss vorliegt“, betonte Oberkersch. „Oder wir die Einverständniserklärung des Halters haben“, ergänzte Peter Kleinfeld als Leiter des Kriminalermittlungsdienstes der Meller Polizei.

Oberkersch räumte ein, dass „kriminelle Elemente“ mithilfe eines Störsenders (Jammer) dafür sorgen könnten, dass das GPS keine Signale mehr aussendet. Das aber erfordere einen erheblichen technischen und entsprechend teuren Aufwand. „Das wird beispielsweise gemacht, wenn ganze Lastwagen samt ihrer wertvolleren Ladung gestohlen werden sollen.“

Bilder aus Neuenkirchen hängen länger

NEUENKIRCHEN/SOLINGEN Wegen ihres großen Erfolges wird die Ausstellung des Meller Künstlers Peter Eickmeyer und seiner Frau Gaby von Borstel im „Zentrum für verfolgte Künste“ im Kunstmuseum Solingen bis in den August verlängert.

Die beiden Neuenkirchner zeigen dort im Rahmen von „Cartooning for Peace“ großformatige Bilder Eickmeyers, die während einer Fahrt des Ehepaares auf dem Rettungsschiff der Organisation „SOS Mediterranée“ im Mittelmeer entstanden waren.

Der Mensch-Melle-Preisträger-2017 Jürgen Kaumkötter aus Bulsten ist Kurator zahlreicher renommierter Ausstellungen und war über die Comic-Reportage „Liebe deinen Nächsten“ in Kontakt zu den beiden gekommen. Er hatte deren Exposition auch im April eröffnet. „Das passt genau zur Intention des Zentrums für verfolgte Künste“, erklärte Kaumkötter dabei.

Zumnorde

Reste-Wochen

50%

Immer den einen Schuh voraus. OSNABRÜCK · Große Straße 35/36

vom 20. 7. bis 4. 8. 2018

Im Sommer-Schluss-Verkauf reduzieren wir nochmals radikal um bis zu

www.zumnorde.de